1. November 1901. № 15. XVI. Jahrgang.
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Societas entomologica.

„Societas entomologica" gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées **aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn **Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to **Mr. Fritz Rühl's heirs** at **Zürich-Hottingen.** The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) **Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.**

Neue Schmetterlinge aus Tonkin.

Von **H. Fruhstorfer.**

(Fortsetzung.)

Isodema pomponia nov. spec.

Oberseite: Grundfarbe schwarz. Vorderflgl. mit einer Marginalreihe von 4 obsoleten grauweissen Fleckchen die zwischen O. R. und dem Analwinkel zwischen den Adern verteilt sind. Eine zweite innere Reihe von 5 rein weissen, runden Punkten zieht am Costalrand bis M_2.

Hinterflügel mit einer Reihe von 6 submarginalen Helmfleckchen von denen die obersten am grössten sind und einer Discalreihe von 6 weissgrauen Strichen die in der Flügelmitte mit 2 runden weissen Punkten zusammenstossen.

Unterseite: Grundfarbe dunkelbraun mit Ausnahme des schwärzlichen Basalteils der Vorderflgl.

Auf der Vorderfl. Unterseite wiederholen sich die Zeichnungen der Oberseite, nur sind alle Flecken mehr blauweiss und deutlicher aufgetragen und jenseits der Zelle und zwischen den Adern finden sich ungleich lange weissliche Striche, die oben dünn sind, aber nach dem Analrand zu sich verbreitern.

Hinterflgl. mit der etwas vergrösserten, stark mit der Oberseite correspondirenden Submarginalfleckung aber dünnen gelblichweissen Discalbinden. Ciliae weiss.

Fühler lang und schwarz. Kopf, Thorax und Körper schwarz. Auf dem Kopfe hinter den Augen und dem Fühlergrunde weisse Haarbüschel, Thorax mit weisslicher Haarkrause, Abdomen unten an den Seiten weiss.

Palpen schwarz, innen weiss. ♂ Vorderflügellänge 60 mm. Than-Moi, Nord-Tonkin, 1000', im Juni-Juli 1900.

Pap. alcinous mansonensis nov. subspec.

Nächst verwandt alcinous confusus Rothsch, mit dem er das gleichartig entwickelte Duftfeld in der Abdominalfalte der Hinterflgl. gemeinsam hat, das braun und mit schwarzem, glänzendem Wollhaar besetzt ist.

Vorderflügel wie Hinterflgl. sind aber schmäler und länger und dadurch erinnert mansonensis etwas an imperius Rothsch.

Kopf und Hals sind weniger rot behaart als in confusus, die roten Submarginal Lunules der Hinterflügel Unterseite schimmern zwar schwarz durch, wiederholen sich aber nicht auf der Oberseite.

Diese Lunules sind auch kürzer und breiter. Das ♀ hat breiter rundliche Flügel und erinnert in der Färbung an **P. alcinous loochooanus Rothsch.**, von denen es aber durch schmälere rote Hinterflügelfleckung absticht.

♂ Vorderflügellänge 61 mm. ♀ 70 mm. Than-Moi, Juni-Juli 1900, 1000' Nord-Tonkin und Man-Son Gebirge.

Papilio crassipes ♀.

P. crassipes Obthr. Et. d' Ent. XVII. p. 2, t. 47. 38,38a (♂) Rothschild Rev. Pap. p. 262' 1895.

Das bisher unbekannte ♀ von crassipes von dem Oberthür eine höchst genaue Abbildung in seinen Etudes 1893 bekannt gab, hat dieselbe aschgraue Färbung wie der ♂ und ist von diesem nur durch die rundlicheren Flügel und die breiten roten Marginalflecken der Hinterflügel Unterseite und einen kleinen roten Punkt am Costalrand verschieden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

♀ Vorderflügellänge 62 mm. Than-Moi, 1000', Mai-Juni 1900 Kalao.

Papilio antiphates kalaoensis ♀.

Papilio antiphates kalaoensis Rothsch. Nov. Zool. Vol. III. Juni 1896. Kalao.

♀. Deckt sich vollkommen mit Rothschild's ausgezeichneter Beschreibung dieser blassen und mit wenig schwarz ausgestatteten Subspecies und ist durch das fast gänzliche Fehlen schwarzer Schuppen in der Analregion der Hinterflügel ausgezeichnet.

Abdomen ähnlich wie in 3 alcibiades ♀♀ aus Java und einem ab. itamputi Butl. ♀ oberseits breit schwarz gestreift.

Dadurch unterscheidet es sich von einem wahrscheinlich typischen, echten antiphates Cramer ♀ aus Nord-Tonkin, das nur eine schmale schwarze Abdominalbinde trägt und auch sonst durch sehr verbreitete Bestäubung der Analzone der Hinterflügel auffällt sowie durch bedeutende Grösse.

♀ von kalaoensis Roch. aus Alor, A. Everelt leg. Vorderflügel 52 mm.

♀ von antiphates Cr. aus Chiem-Hoa, Mittel-Tonkin, Aug. Sept. 60 mm.

In Annam fing ich von antiphates nur die ab. continentalis Eimer, die stets heller und kleiner ist als typische antiphates und kürzere Längsbinden der Vorderflügel aufweist.

Noch eine neue Terinos.

Terinos terpander natunensis nov. subspec.

♀. Unterscheidet sich von terpander Hew. durch das Auftreten von zwei blauen Fleckchen im mittleren Teil der schwarzen äusseren Vorderflügelhälfte, und auf den Htfgl. durch die mehr wie zwei Drittel an Breite reduzirte gelbl. Subanalbinde. Dafür gewinnt das dunkle, violette Submarginalband an Ausdehnung.

Unterseite: Vorderflügel etwas matter in der Färbung als terpander.

Die silbrig weisse Submarginalbinde der Hinterflügel entsprechend der Oberseite ebenfalls verschmälert.

1 ♀ von Bunguran, Natuna. Vorderflügellänge 41 mm, von terpander ♀ 45 mm.

Berichtigung.

Durch ein Versehen wurde hinter der Beschreibung von Pap. megarus sagittiger der Schluss meiner Arbeit über Pap. phanrangensis eingefügt, welcher in der Nummer 13 Seite 98 der Societas entomologica hätte gebracht werden müssen. Durch ein Versehen meiner Copistin ist auch alboeiliatis statt alboeiliatus gedruckt worden, und Pap. accion statt axion.

Entgegnung.

Von **Carl Frings.**

In No. 11 dieser Zeitschrift versucht Herr Slevogt wieder, manche meiner Behauptungen zu widerlegen. Diesmal kann ich mich kürzer fassen, da in der Arbeit meines geehrten Gegners nicht allzu viel Neues enthalten ist. Wenn die Redewendung Herrn Slevogt's über die „Systematiker" auf mich gemünzt sein sollte, so muss ich zu meinem Bedauern erklären, dass der Schlag in's Wasser geführt wurde. Bis jetzt habe ich mich nämlich fast ausschliesslich mit biologischen Studien befasst und mich kaum jemals mit Systematik abgegeben. Auch glaube ich, schon öfters bewiesen zu haben, dass ich keiner von denjenigen bin, welche rufen „Es ist unmöglich," wenn die betreffenden Beobachtungen nur einwandfrei sind. Die schöne Bezeichnung „gelehrter Kram" und „künstliches Hypothesengebäude, in den Studirstuben errichtet", kann mein Gegner nur auf die mitgeteilten Theorien über Warnungsfarben und der damit untrennbar verbundenen Mimikry beziehen. Diese Hypothesen sind, wie ich mir mitzuteilen erlaube, von einem so bedeutenden Naturforscher wie Bates aufgestellt und von allgemein anerkannten Männern der Wissenschaft ausgebaut worden. Dazu gehören z. B. Fritz Müller, E. B. Poulton, E. Haase und Dixey. Fritz Müller, der lange Jahre in Brasilien lebte, hat seine reichen Erfahrungen in den dortigen Urwäldern gesammelt, Haase in Indien. Ob Herr Slevogt solche Forscher nebst denjenigen, deren Beobachtungen in Bezug auf die Seltenheit der Verfolgung von Schmetterlingen durch Vögel ich in No. 9 anführte, als Stubengelehrte ansieht? — Und die mit grossem Scharfsinne und auf Grund umfassendster, jahrelanger Forschungen aufgestellten Theorien solcher Männer sollen „durch den Wind natürlicher Beobachtungen" über den Haufen geworfen werden?" —

An der für Herrn Slevogt „ergötzlichen" Tatsache, dass man viele Vogelarten, die sich in Freiheit befinden, durch mehr oder weniger regelmässiges und reichliches Füttern mit meist nicht recht flugfähigen Schmetterlingen allmählich an den Falterfang gewöhnen kann, finde ich nichts besonders Auffälliges. Ein schönes Beispiel dafür, wie sehr sich freie Vögel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Neue Schmetterlinge aus Tonkin. 113-114